

Teilen statt besitzen? Die Sharing Economy – Neue Gemeinschaftlichkeit oder Ausdruck eines digitalen Hyperkapitalismus?

Sophie Hofmeister

Schlüsselwörter: Sharing Economy, neue Gemeinschaftlichkeit, digitaler Hyperkapitalismus, wissenssoziologische Diskursanalyse, objektive Hermeneutik, konkurrierende Deutungsmuster

Sharing Economy ist als Schlagwort in den deutschen Sprachgebrauch eingegangen: Tauschen statt kaufen, leihen statt besitzen, das ist der Kern der vielzitierten und medial allgegenwärtigen Sharing Economy bzw. Ökonomie des Teilens, welche das Time Magazin bereits 2001 zu einem der zehn größten globalen Trends erkoren hat. Hinsichtlich der Beurteilung der ökonomisch-gesellschaftlichen Einordnung dieses Phänomens spalten sich allerdings die Einschätzungen von mit dieser Thematik vertrauten Fachleuten, wie sich dem Titel dieses Vortrags bereits entnehmen lässt. Aus der Forschungsperspektive der wissenssoziologischen Diskursanalyse sollen unter Anwendung der Methode der objektiven Hermeneutik zwei verschiedene Argumentationsstränge hinsichtlich der Einschätzung des Potentials der Sharing Economy und des damit verhandelten Aspekts neuer, alternativer Momente dieser modernisierten Form des Teilens rekonstruiert werden. Es wird sich zeigen, dass diesen Argumentationssträngen zwei unterschiedliche, inhaltlich gegensätzliche und um Gültigkeit konkurrierende Deutungsmuster zugrunde liegen.